

„ Bibliotheken sind Fenster in neue Welten und Garanten für eine offene und informierte Gesellschaft! „

Julia Reda (MdEP)

Jahresbericht 2016



Wedel 

Stadt mit frischem Wind

Inhalt

Auftrag und Leitbild der Stadtbücherei Wedel	1
eLearning & Internet-Arbeitsplätze	3
OnLeihe	3
Lernort: Schulbibliotheken	4
Personelle Situation	5
Defizite	6
Ehrenamt & Förderverein	6
Veranstaltungen	7
Ausblick	8
Zahlen, Daten, Fakten	9
Pressespiegel	13

Wir haben in diesem Bericht darauf verzichtet, weibliche und männliche Sprachformen zu verwenden. In jedem Fall sind beide gemeint, selbstverständlich möchten wir niemanden diskriminieren.

Stadtbücherei Wedel
Rosengarten 6
22880 Wedel

Tel.: 04103 / 93 59 –0
Fax: 04103 / 93 59 –23
E-Mail: stadtbuecherei@wedel.de
Web: www.Stadbuecherei.Wedel.de

V.i.S.d.P.: Andrea Koehn

Öffnungszeiten

Montag	13:00 – 19:00
Dienstag	10:00 – 18:00
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	10:00 – 19:00
Freitag	10:00 – 18:00
Samstag	09:00 – 13:00

Auftrag und Leitbild der Stadtbücherei Wedel

Auch Schleswig-Holstein gehört seit Ende 2016 zu einem der fünf Bundesländer mit Bibliotheksgesetz. Es ist ein Gewinn für die öffentlichen Bibliotheken, zumindest im Hinblick auf den bisherigen Status als freiwillige Leistung. Es wurde damit eine verlässliche Grundlage für die weitere Arbeit geschaffen, auch wenn (bisher leider) keine zusätzlich verpflichtende Unterstützung durch Land oder Kreis vorgesehen ist und damit die Hauptlast bei den Kommunen bleibt.

Zweck dieses Gesetzes ist es, die bestehende Bibliotheksstruktur in Schleswig-Holstein zu sichern und die Grundlage für deren Weiterentwicklung zu schaffen.

§1 (1) BiblG SH

Das Leitbild der Stadtbücherei Wedel orientiert sich am Bildungsauftrag und an den Kernaufgaben von Bibliotheken, die für das Erreichen der Schlüsselqualifikation Lesen erforderlich sind. Unsere Angebote orientieren sich auf:

- Lebenslanges Lernen (ca. 7,5 Mio. Analphabeten leben in Deutschland)
- Kulturelle Vielfalt
- Soziale Integration
- Vermittlung von Medienkompetenz, Überwindung „digitaler Spaltung“ zur Angleichung der Bildungs-Chancen
- Freien Zugang zu den relevanten Informationen unserer Gesellschaft

Die Stadtbücherei ist ein modernes Dienstleistungs- und Kommunikationszentrum, Bildungseinrichtung, Lernort und Treffpunkt mit qualifiziertem Personal, das sich zudem durch hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität auszeichnet.

Medien und Information

Angebot & Nachfrage

Zahlen sprechen für sich:

118.450 Besucher kamen im vergangenen Jahr in die Einrichtung am Rosengarten. Es nutzen 15 % der Wedeler ihre Bücherei. Damit hat jeder siebte Einwohner im Schnitt 9,3 Medien ausgeliehen oder per Onleihe heruntergeladen. Insgesamt ist die Benutzerzahl gestiegen, weil nun auch die Nutzer abgebildet werden, die „nur“ Onlineangebote nutzen. Die Ausleihzahl insgesamt bewegt sich auf dem gleichem Level wie im Vorjahr. Die Aktualität und Auswahl unseres Medienangebotes entspricht den Wünschen der Nutzer und unserem Auftrag, umfassende Meinungsbildung zu ermöglichen.

Mehr Zeit für die Belange unserer Besucher und eine zeitnahe Präsentation des Medienrücklaufs: Das ist unser Anspruch für kundenorientierte Dienstleistung. Hierfür wurde in den vergangenen sieben Jahren kräftig investiert.

Rund 150.000 € konnten für die Anschaffung von drei Selbstverbuchungsautomaten (mit Sicherungssystem) und einer neuen Software aufgewendet werden. Damit werden Wartezeiten bei der Rückgabe verkürzt, die Ausleihe erfolgt jetzt zu fast 70% über die Automaten.

Es war eine gute und vorausschauende Entscheidung, da der Bedarf an intensiver Kundenbetreuung zur Orientierung und Beratung im Informationsdschungel stetig wächst.

Eine zusätzliche Herausforderung war, die richtigen Medienangebote im Bereich Sprache zur Unterstützung der Integration von Flüchtlingen möglichst schnell im Bestand aufzunehmen und zu vermitteln.

Schwerpunkte für folgende Zielgruppen:

Kitakinder: Lesen macht stark

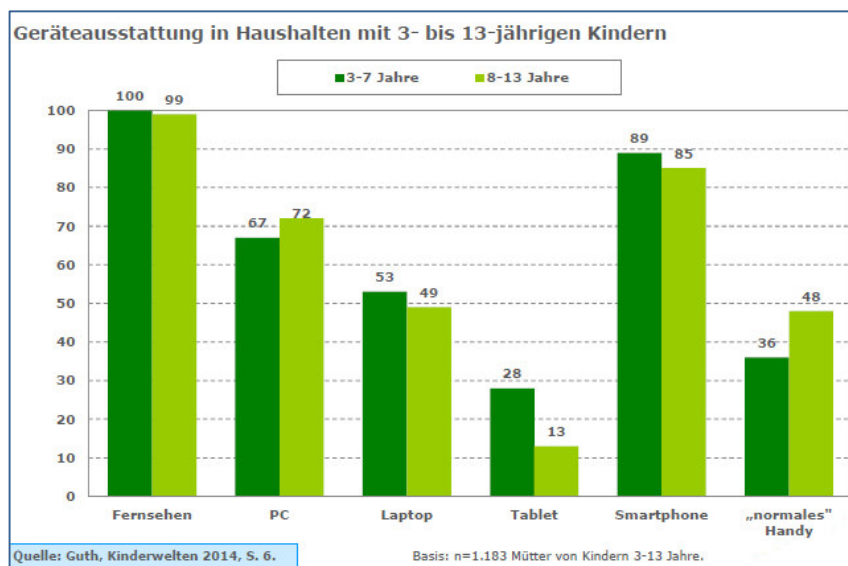
- Fortführung der Leseförderung für Kinder ab Kita-Alter (Projekt Lesen macht stark Lesestart, ab 3 Jahre) Daraus entwickelt hat sich eine neue Kooperationsform mit der Natur-Kita. Viele Kitas besuchen die Bücherei spontan und bestellen Medienboxen, 2016 gab es 16 angemeldete Führungen (2015: 12).

Schulkinder und fächerübergreifendes Methodentraining

- Vorhandene Lernkonzepte der Arbeitsstelle Bibliothek und Schule der Büchereizentrale wurden weiter entwickelt. Neue Schulungsangebote, wie die Recherche mit den „Big6“ sowie Suchmaschinen- oder Munzinger-Datenbanken, werden für unsere Kooperationen in Mittel- und Oberstufe getestet und im Curriculum aufgenommen. 2016 begrüßten wir 75 Klassen (2015: 64).

Medienkompetenz für Eltern und Erzieher

- Wedel gehörte zu den 6 Pilotbibliotheken in Schleswig-Holstein, die vom Offenen Kanal als Ort für das „Filtercafé“ fungiert haben. Getestet und vorgestellt wurden Schutzfilter für Internet und Apps an verschiedenen Endgeräten.
- An PC, Tablet und Handy konnten sich Interessierte von Experten beraten lassen. Vermittlung von Medienkompetenz gehört zu unseren Kernaufgaben, daher werden wir dieses Angebot jährlich in unser Programm aufnehmen.
- Weiterhin planen wir eine Infoveranstaltung für Eltern mit Tipps für den Einsatz digitaler Medien, wie tiptoi- und TING-Stifte oder mit Apps unterstützte Bücher zur Leseförderung.



Interkulturelle Medienvermittlung

- Die Stadtbücherei hat sich als Treffpunkt und Lernort für Geflüchtete und Neubürger aus verschiedensten Ländern etabliert. Für Informationen dienen eine Reihe ausgewählter Apps, die vor Ort auf Tablets kostenlos zu Verfügung stehen. Leider wurde ein gesichertes I-Pad entwendet.
- Binnen kurzer Zeit konnten wir zusätzlich rund 300 Bücher, CDs und Spiele für Sprachpaten zur Unterstützung aller Sprachkurse in Wedel erwerben, darunter auch Kinderbücher arabischer Sprache (gesponsert vom Goetheinstitut).
- Führungen für alle STAFF- und Integrationskurse sind Bestandteil der Kooperation mit der VHS. Hier stehen Infos zur Bücherei in allen relevanten Sprachen und einem zusätzlichen Medienregal zum „Deutsch lernen“ bereit.

- Die Teilnehmer erhalten einen kostenlosen Büchereiausweis für max. ein Jahr. Seit 2015 haben wir 240 Büchereiausweise ausgestellt, Ende 2016 waren 207 Ausweise noch aktiv d.h. die Bücherei wurde von 207 Geflüchteten aktiv genutzt.

Demografie - vom „Älter werden“ bis zum „Picknick im Labyrinth“

- Seniorenmobil und Bürgerverein werden regelmäßig auf spezielle Angebote hingewiesen, komprimiert stellen wir diese Angebote auf dem Sozialmarkt Wedel oder auf der Seniorenmesse vor.
- Wir haben als Reaktion auf die gestiegene Nachfrage einen Bereich zum Thema „Älter werden“ eingerichtet. Hier finden unsere Kunden Medien aus allen Sachgruppen zu diesem Thema, zusammengestellt und präsentiert zentral an einem Ort.
- Eine Kooperation mit der Kursana-Residenz wurde über ½ Jahr getestet, hat sich aber nicht bewährt. Die Betreuung der Senioren wird bei Bedarf ehrenamtlich geleistet. Der Vorleserclub für Senioren des Fördervereins geht regelmäßig in die Einrichtungen. Unsere Mitarbeiter stehen bei der Vermittlung der Angebote zur Verfügung, (s.a. Flyer). Unterstützung gab es hier vom Land bei der Bereitstellung von Medien zum Thema Demenz - „Picknick im Labyrinth“.
- Dank eines Sponsors war die Anschaffung eines Tablets mit speziellen Apps für an Demenz erkrankten Menschen möglich. Die installierten Apps mit Wissensspielen, Bildern und Memory werden regelmäßig aktualisiert. Es ist vor allem für Betreuer, aber auch zur Schulung von Pflegepersonal geeignet und ausleihbar.

eLearning & Internet-Arbeitsplätze

Internet und W-LAN sind nicht mehr wegzudenken, hier vor Ort zum Lernen und Arbeiten mit eigenem Laptop, oder auch für Menschen, die mit Familie und Freunden in der fernen Heimat kommunizieren möchten.

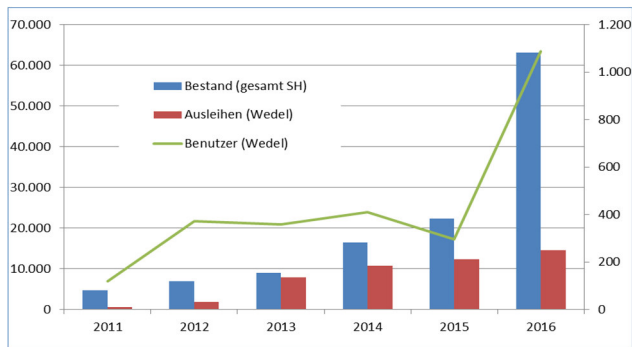


Mit den Online Portalen www.ichwilldeutschlernen.de und www.ichwilllernen.de gehen Volkshochschulen und Büchereien einen neuen Weg der Kooperation. Auch in Wedel wurde, unterstützt von der Sparkassenstiftung, ein „Alpha-Point“ eingerichtet zur Unterstützung von Alphabetisierungsmaßnahmen. Hier haben Lernende die Chance, außerhalb der VHS-Kurse im eigenen Tempo weiter zu lernen, unabhängig von eigener PC-Ausstattung. Mit persönlichen Zugangsdaten lässt sich der erreichte Lernstand speichern um dort später wieder anzuknüpfen. Für diesen Zweck steht der mit Drucker ausgestattete Arbeitsplatz kostenlos zur Verfügung.

Unser PC-Arbeitsplatz wurde überwiegend zum Schreiben von Bewerbungen so stark frequentiert, dass im ersten Quartal 2016 schon die Nutzerzahl eines ansonsten gesamten Jahres erreicht wurde. Auffallend nimmt hier der Unterstützungsbedarf zu. 2016 nutzten diesen Service 478 Personen (2015: 255 Personen).

Onleihe

Die Möglichkeit, Medien unabhängig von Ort und Zeit zu nutzen, ist ein Trend, dem auch wir uns stellen mussten. Seit 2011 gehören wir dem Verbund „Onleihe zwischen den Meeren“ an. Der Anstieg der Downloads von 3.000 auf nun knapp 15.000 ist auch den Verbesserungen des Angebotes zu verdanken. Dennoch macht diese Anzahl gerade einmal 5% der gesamten Entleihungen aus. Wir sehen das Angebot weiterhin als unverzichtbare Ergänzung, jedoch nicht als ernst zu nehmende Konkurrenz zum gedruckten Buch. Unsere



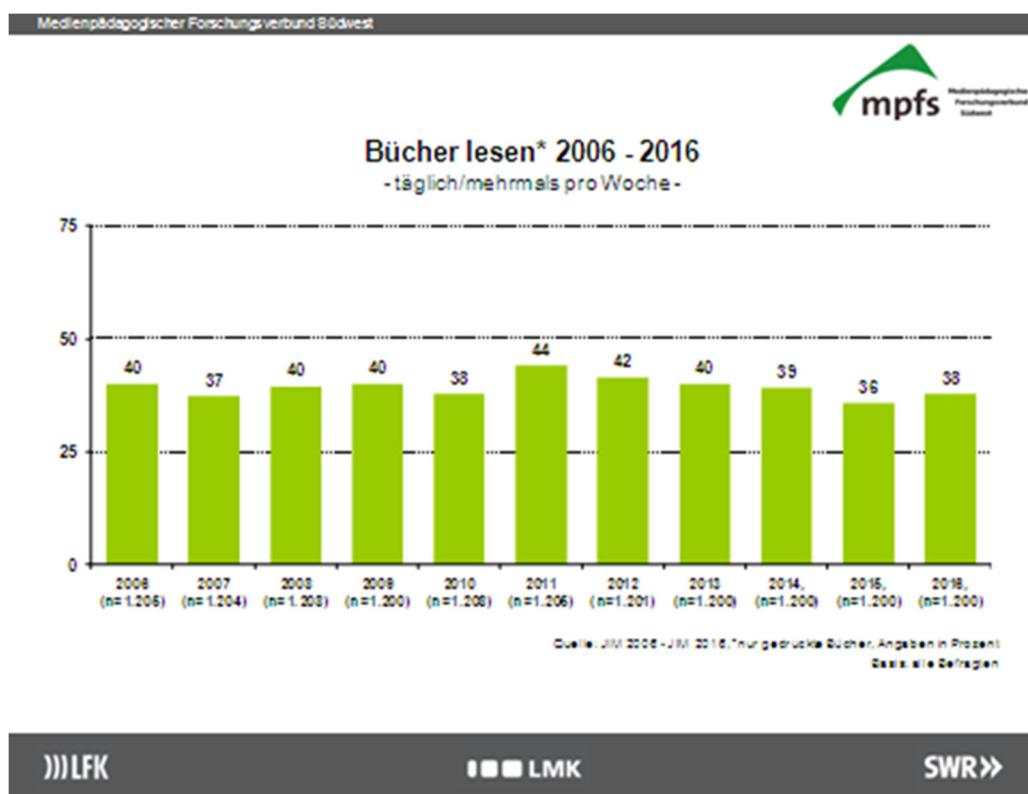
Kunden bestätigen, sogar lieber ein echtes Buch zu lesen und den E-Reader nur im Urlaub oder unterwegs zu nutzen. Da W-LAN inzwischen weltweit zum Standard in Hotels gehört, kann man sich überall problemlos E-Medien herunterladen.

Die Onleihe-Beratungstunde verschiebt sich zunehmend in die reguläre Beratungszeit, da die meisten Kunden „nur ganz schnell“ mal einen Tipp brauchen.

Lernort - Schulbibliotheken

Die neue PISA-Studie wurde am 6.12.2016 von der Technischen Universität München herausgegeben. Schwerpunkt lag im Bereich Mathematik / Naturwissenschaften.

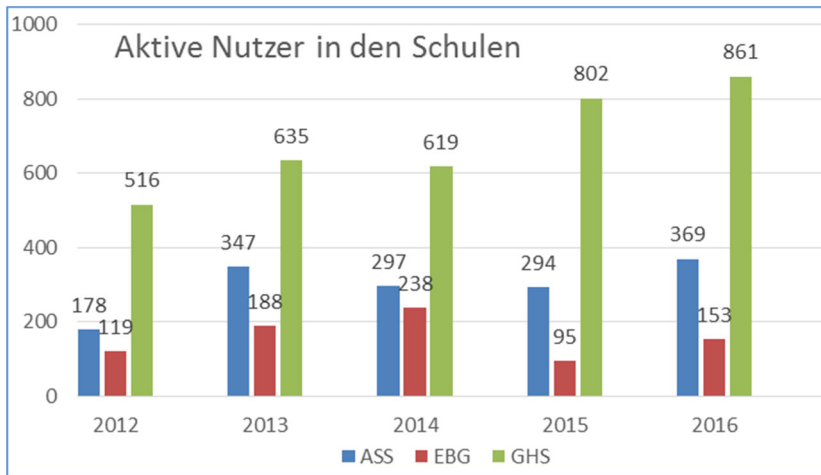
Aber auch zum Thema „Lesekompetenz“ gibt es Neues: Die letzte Erhebung von 2015 zeigt, Deutschland liegt nun deutlich über dem OECD-Durchschnitt. Im Vergleich zu 2009 ist damit die Lesekompetenz deutlich gestiegen. Schüler an Gymnasien liegen über den Ergebnissen der Fünfzehnjährigen an nicht gymnasialen Schularten, Mädchen verfügen in Deutschland über eine höhere Lesekompetenz als Jungen. <http://www.pisa.tum.de/pisa-2015/>



Diese Erkenntnis deckt sich nur bedingt mit unseren Beobachtungen. In Rahmen der Schulbibliotheksarbeit stellen wir fest, dass sogar deutlich mehr Jungen die Bibliothek nutzen, als Treffpunkt, zum Chatten, Spielen und auch Lesen. Ob im Buch oder am PC gelesen wird, spielt dabei eine untergeordnete Rolle.

Das wiederum unterstreichen die folgenden Zahlen. Während in der Schulbibliothek die Vorort-Nutzung eine große Rolle spielt, finden Kinder und Jugendliche dort zusätzlich

Anregungen, um dann in der Stadtbücherei die Medien ihrer Wahl aus einem breiteren Angebot auszuleihen. Die Besucherfrequenz während der Pausenzeiten liegt bei 50 Schülern und mehr, steigende Ausleihzahlen verzeichnen wir in diesem Segment vorwiegend in der Stadtbücherei. Das ist ein Verdienst der fachlich intensiven Betreuung durch unsere Schulbibliothekarinnen.



Smartphones bestimmen die alltägliche Mediennutzung von Jugendlichen. Bei den beliebtesten Internet-Angeboten hat YouTube die Nase vorn. Daneben hält sich die Nutzung von Büchern seit zehn Jahren nahezu auf dem gleichen Level und verzeichnet auch in diesem Jahr keinen Einbruch, eher eine leichte Steigerung zum Vorjahr. E-Books spielen für Jugendliche weiterhin nur eine geringe Rolle. So lassen sich einige Ergebnisse aus der aktuellen JIM-Studie 2016 zusammenfassen, die sich speziell mit dem Medienverhalten von Jugendlichen befasst.

Die Nutzung von Handy & Co ist zwar hoch, der Wissensstand rund um das Thema Internet jedoch erschreckend gering. Auch diese Erkenntnis bestärkte uns, den Kurs Internetführerschein für alle 5. Klassen beizubehalten. Unsere Aufgabe besteht darin, den Schülern Medienkompetenz zu vermitteln und sie da abzuholen, wo sie sich aufhalten.

Der Deutsche Bibliotheksverband (DBV) unterstreicht in seinem jährlichen Bericht zur Lage der Bibliotheken diesen Ansatz und hat zugleich drei Grundsätze für erfolgreiche Schulbibliotheksarbeit formuliert:

1. Die Schulbibliothek soll zum Medienzentrum der Schule werden.
2. Die Schulbibliothek muss als Lernumgebung vielfältig genutzt werden.
3. Die Schulbibliothek benötigt als Leitung eine medienpädagogische Fachkraft, die das pädagogische Potenzial der Bibliothek in Zusammenarbeit mit dem gesamten Kollegium für Unterricht und Schulleben erschließt.

An der Umsetzung arbeiten wir weiter in Kooperation mit unseren (bisher nur) drei Schulen als sich gegenseitig ergänzende Bildungspartner.

Personelle Situation

Damit Bibliotheken ihren gesellschaftlichen Auftrag - Teilhabe und ungehinderten Zugang zu Information zu gewähren - auch in Zeiten zunehmender Digitalisierung wahrnehmen können, müssen sich öffentliche Büchereien neu aufstellen. Die Umsetzung des Bildungsauftrags erfordert langfristig eine deutliche Verbesserung der Finanzausstattung.

Kontinuierliche Fortbildung ist wichtiger denn je, da sich die Entwicklungen im Bereich „neue Medien“ rasant vollziehen. Zunehmend gehören zur personellen Grundausstattung von Bibliotheken auch Medienpädagogen, da die Vermittlung digitaler Angebote sowie Auswahl und Wartung der entsprechenden Hardware fundiertes Spezialwissen und sehr viel Zeit erfordern.

Für eine Bereicherung der interkulturell ausgerichtete Bibliotheksarbeit und intensiveren Betreuung von Neubürgern aus verschiedensten Ländern wäre notwendig, Muttersprachlern bzw. Flüchtlingen im Rahmen eines Praktikums oder anderer Fördermöglichkeiten einen Arbeitsplatz zu bieten - so, wie es der Wedeler Rat auch mit dem „Integrationskonzept“ beschlossen hatte.

In Kooperation mit der Caritas bieten wir seit Herbst 2015 ein Angebot zur Sprachvermittlung in den DaZ-Klassen der weiterführenden Schulen an. Hierfür werden drei zusätzliche (bibliothekarische) Personalstunden pro Woche von der Caritas finanziert.

Defizite

Dazu zählt nicht nur die Einhaltung der Barrierefreiheit, sondern auch Aufenthaltsqualität und damit Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter. Seit dem Umzug der Stadtbücherei in den ehemaligen Supermarkt im Rosengarten bestehen erhebliche energetische Mängel. Heizung und Lüftung wurden zwar zum Teil erneuert, funktionieren jedoch als komplexes System in einem noch hochkomplexeren System nicht.

Die Aufenthaltsqualität bei längeren Besuchen, vor allem im Winterhalbjahr, ist oft erheblich eingeschränkt. Noch schwerwiegender sind die Folgen für die Mitarbeiter, Kopfschmerzen, Augenreizungen und Erschöpfung sind vermehrt zu beobachten. Dies führt zu hoher physischer und psychischer Belastung, zu Leistungsdefiziten und hemmt die Motivation der Mitarbeiter. Dringend erforderlich wäre eine Investition zur Beseitigung der Ursachen, anstatt in die Behandlung der Symptome.

Förderverein & Ehrenamt

Zum Tag der Bibliotheken, jährlich am 24. Oktober, haben wir wieder alle für die Stadtbücherei tätigen Ehrenamtlichen als Dank zum Frühstück eingeladen.

Ohne das Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer wären diverse Angebote nicht umsetzbar. Der Förderverein kann inzwischen auch auf stolze 19 Jahre Aktivitäten zurück blicken. Infos über Aktivitäten des Vereins sind zu finden auf: www.foerderverein-stabue-wedel.de



Die Mitglieder des Fördervereins, allen voran die Vorsitzende mit ihrem Team, kümmern sich um den Bücherflohmarkt. Viermal im Jahr finden Flohmärkte statt, die Einnahmen fließen zu 100% in Veranstaltungen oder das Inventar der Stadtbücherei.

Seit über sechs Jahren gibt es den Vorleseclub für Kinder unter Regie von Frau Baars. Dienstags und freitags werden von 16 - 17 Uhr regelmäßig in der Kinderecke der Bücherei spannende und lustige Geschichten vorgelesen oder auch gebastelt. Der Vorleseclub für Senioren, organisiert von Frau Mühlenbein, geht in Pflegeeinrichtungen und Heime, um den Bewohnern vorzulesen oder Hörbücher vorzustellen.

Seit über einem Jahr ermöglichen Sprachpaten das wöchentliche Angebot „Dialog in Deutsch“ in der Stadtbücherei. Treffpunkt ist jeden Freitag von 16 bis 17 Uhr speziell geeignet zum Üben der deutschen Sprache für alle Menschen, die in Wedel eine neue Heimat gefunden haben.

Veranstaltungen

Ausstellungen

Die Bücherei war auch in diesem Jahr wieder Ausstellungsort für lokale Künstler, von „A“ wie Aquarell über Öl, Kreide und Radierung bis hin zu „Z“ wie Zeichnungen, war für Abwechslung gesorgt. Hinzu kamen Medienpräsentationen, die jahreszeitlich oder auf spezielle Events abgestimmt waren.

Gerne kamen auch andere Institutionen in den Rosengarten: Traditionell beging der „Arbeitskreis gegen Rechts“ den Holocaust-Gedenktag (27. Januar) in der Bücherei, auch dem SHHB (Plattdeutscher Vorlesewettbewerb), HEYMANN (Petra Oelker) und der Wedeler Christuskirche (Gunter Gabriel) boten wir ebenso gerne ein „Obdach“, wie dem Türkischen Elternbund (Nebahat Ercan), der Familienbildung (Trauma-Vortrag) und besonders gerne unserem Förderverein (Roman Voosen).



Daneben fand sich Raum für das Thema Matriarchat, Uwe Johnsons "Jahrestage", Veranstaltungen der Präventionswochen, für Gehirntaining, den Boy's Day und unsere vorweihnachtlichen Bastelnachmittage.

FerienLeseClub - 1048 gelesene Bücher in 7 Wochen.

In diesem Zeitraum haben 54 Mädchen und 26 Jungen im Alter von 10 - 13 Jahren im Durchschnitt 13 Bücher aus einer Auswahl von 460 Büchern gelesen. Es gab insgesamt 80 Urkunden, davon 47mal Gold, 21mal Silber und 12mal Bronze - und damit einen positiven Vermerk im Zeugnis. Überreicht wurden diese im Rahmen einer Party mit alkoholfreien Cocktails und einer Tombola, von dem Jugendbuchautor Silas Matthes aus Hamburg.

Spieletag

Nach erfolgreicher Premiere 2015 wiederholten wir „Spiele für viele“, den Spielenachmittag für die ganze Familie. Es standen Brett-, Gesellschafts- und auch Konsolenspiele bereit. Auch die Fachhochschule Wedel war mit dem 3D-Drucker und sogar einem Roboter wieder dabei, ein echter Anziehungspunkt vor allem für kleine und große männliche Besucher.

Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.

Friedrich Schiller



Der bundesweite Vorlesetag fand am 18.11. statt. Damit soll auf die Bedeutung des Vorlesens als Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung der Kinder aufmerksam gemacht werden.

Was passiert eigentlich mit Menschen, die nicht hören können? Hierfür haben wir erstmals, auf Initiative unseres Fördervereins, im Rahmen der Vorlesestunde eine Dolmetscherin für Gebärdensprache eingeladen, die die vorgelesenen Geschichten übersetzt hat.

33. Kinder- und Jugendbuchwochen

Vom 14. - 25. November förderte die Stadtbücherei wieder den jugendlichen Lese-Eifer. Zum Lese-Marathon folgten bekannte Schriftsteller der Einladung, und machten 520 Schülern "Lust auf Lesen".



Zu Gast waren Gudrun Sulzenbacher, Manfred Theisen, Margit Auer, Stefan Gemmel, das Ambrella Theater und THiLo, der mit seinem „StarWars“-Programm der Knüller war.

Lesetipps für die dunkle Jahreszeit

Knapp 90.000 Bücher erscheinen jährlich in Deutschland. Oft fragt man sich bei diesem riesigen Angebot: Was soll ICH nur lesen? Erstmals gab unsere Bibliothekarin in gemütlicher Runde Lesetipps aus den Jahren 2015 und 2016. Diese erfolgreiche Veranstaltung wird fortgesetzt.



Ausblick auf 2017

Die positive Resonanz unserer Kunden ist maßgeblich auf die großartige Arbeit des Teams der Stadtbücherei zurückzuführen.

Wir freuen uns auf 2017, dann werden wir unser 111-jähriges Bestehen mit einer Festwoche vom 8. - 18. Juni feiern. Hierfür haben wir einige Aktionen, Attraktionen und Überraschungen geplant. Die offizielle Auftaktveranstaltung wird am Sonnabend den 10. Juni stattfinden.

Im Mai werden wir uns wieder mit eigenem Programm an der Wedeler Kulturnacht beteiligen.

Am 11. November sind wir Veranstaltungsort für die Eröffnung der 34. landesweiten Kinder- und Jugendbuchwochen.

Anfang des Jahres soll ein neues Konsortium zur Einbindung des Brockhaus-Online-Zugangs für Schleswig-Holstein realisiert werden, an dem wir uns auch beteiligen werden. So können wir, exklusiv nur für unsere Bibliothekskunden, einen neuen Service zur Recherche anbieten, nachdem das Standard-Nachschlagewerk als Druckausgabe eingestellt wurde. Das Einloggen erfolgt mit den persönlichen Zugangsdaten.

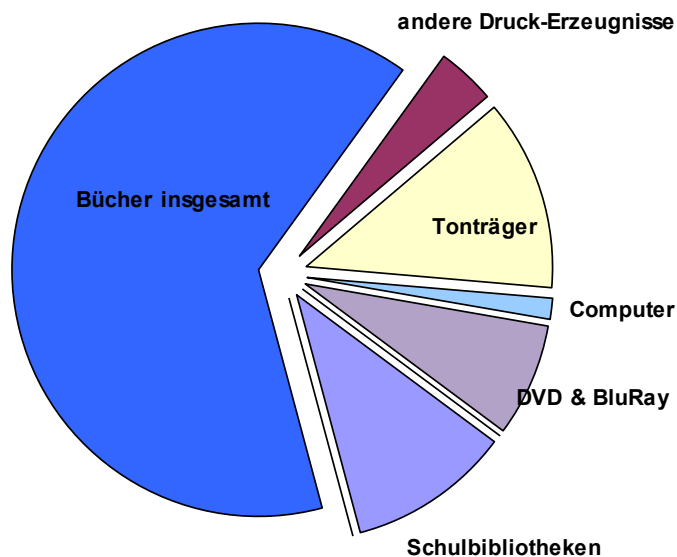
<https://stabue-wedel.brockhaus.de/>

Außerdem werden wir die Möglichkeit bekommen, „Action-Bounds“ für interaktive Rallyes zu entwickeln - als ein neues medienpädagogisches Angebot. Diese können bei Klassenführungen zum Kennenlernen der Bibliothek oder auch in Kooperation mit Partnern für Ferienprogramme und zum Erkunden der Umgebung eingesetzt werden.

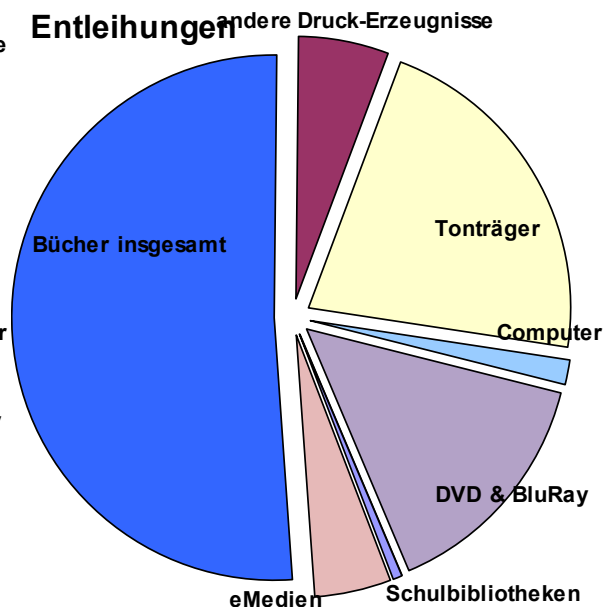
Gesamtbestand nach Medienarten - 2016

	Bestand		Ausleihe		Effizienz	Umschlag
Bücher insgesamt	50.428	100%	158.607	100%		
Sachliteratur Erwachsene	22.183	44%	48.746	31%	0,7	2,2
Bestseller	252	0%	2.567	2%	3,2	10,2
Unterhaltungsliteratur Erwachsene	11.368	23%	37.019	23%	1,0	3,3
Sachliteratur Kinder	5.062	10%	13.808	9%	0,9	2,7
Unterhaltungsliteratur Kinder	11.563	23%	56.467	36%	1,6	4,9
andere Druck-Erzeugnisse	3.016	100%	17.194	100%		
Zeitschriften	2.122	70%	13.470	78%	1,1	6,3
Brettspiele	416	14%	2.749	16%	1,2	6,6
Karten	478	16%	975	6%	0,4	2,0
Tonträger	9.872	100%	67.039	100%		
Hörbücher Erwachsene	3.314	34%	18.001	27%	0,8	5,4
Hörbücher Kinder	3.072	31%	37.424	56%	1,8	12,2
Musik	3.486	35%	11.614	17%	0,5	3,3
Computer	1.089	100%	4.739	100%		
Lernprogramme, Spiele, Software	1.089	100%	4.739	100%	1,0	4,4
DVD & BluRay	5.847	100%	45.406	100%		
Spiel- und Sachfilme (Erwachsene)	4.144	71%	29.440	65%	0,9	7,1
Spiel- und Sachfilme (Kinder)	1.703	29%	15.966	35%	1,2	9,4
Präsenzbestand	420					
Schulbibliotheken	8.388		1.786			0,2
zuzügl. Schulbücher	9.094		5.658			
Fernleihe			0			
eMedien	63.212	100%	14.561			0,2
eMedien im Verbund	63.212	100%				
Munzinger	0	0%				
Gesamtbestand (ohne eMedien)	79.060		294.771			5,3
Gesamtbestand (mit eMedien)	142.272		309.332			5,0

Bestand

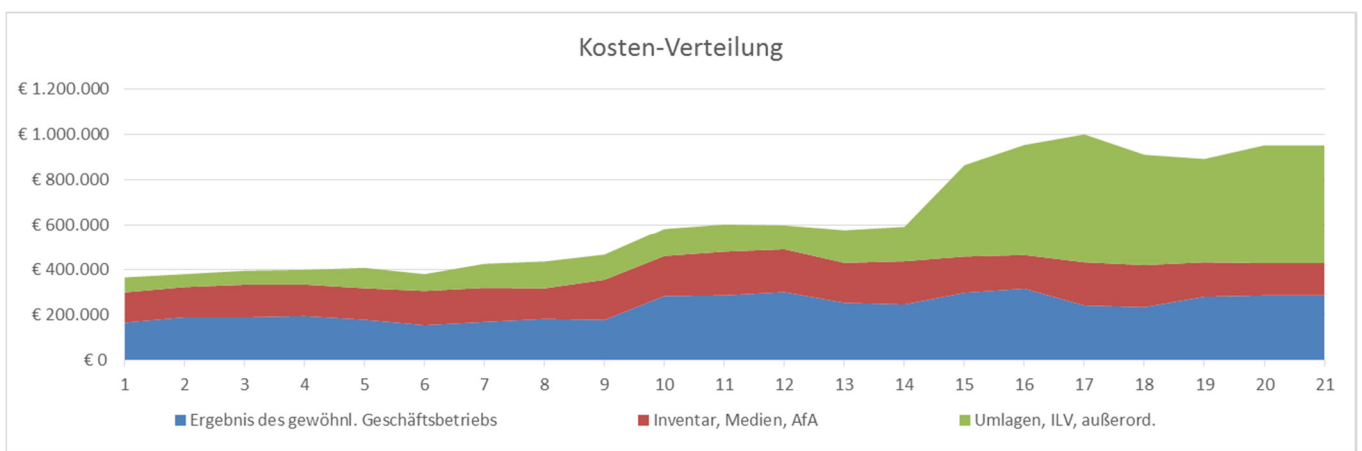
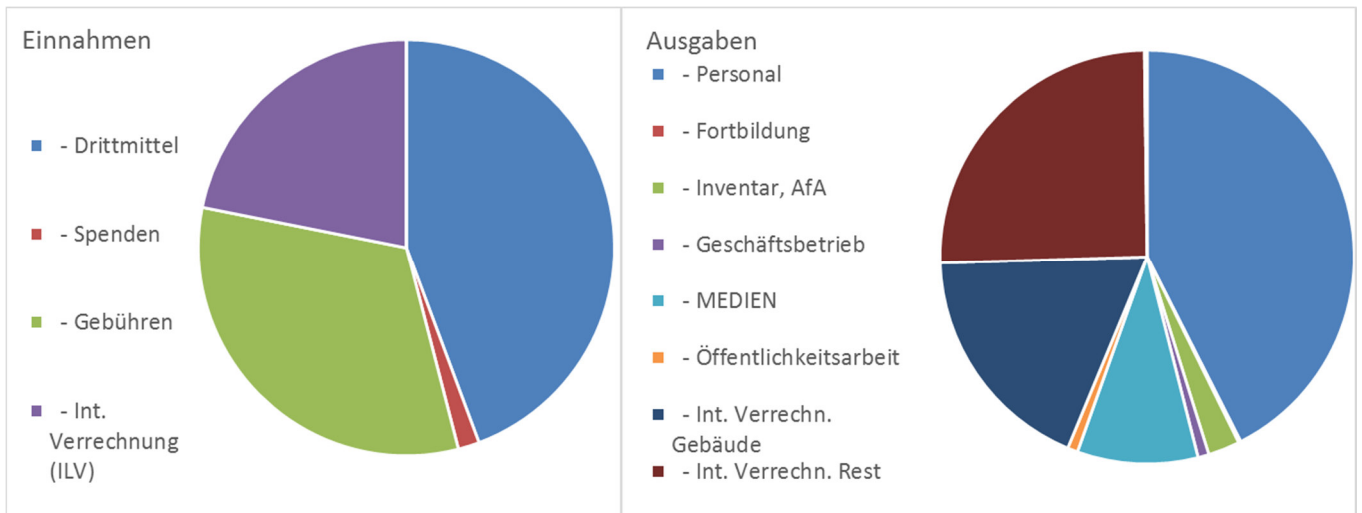


Entleihungen



Statistischer Jahresbericht

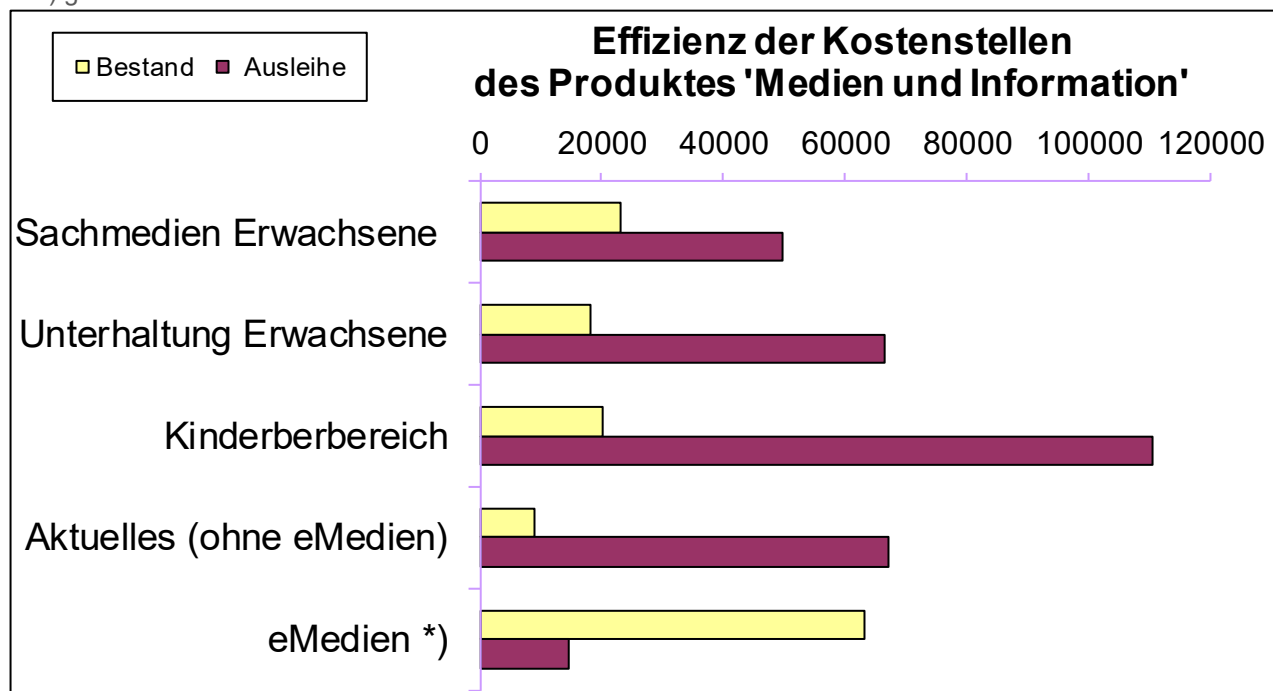
		2012		2013		2014		2015		2016	
Medienbestand und Ausleihe		Bestand - Ausleihe		Bestand - Ausleihe		Bestand - Ausleihe		Bestand - Ausleihe		Bestand - Ausleihe	
Erwachsene	Sachmedien	24103	73012	23573	68487	21428	56563	23228	55294	23200	50456
	Unterhaltungsliteratur	13091	59467	13492	58210	15390	52973	11996	42544	11827	40076
	Hörbücher	2624	19884	2769	19300	2874	18214	2884	17989	2712	16490
	Computer-/Konsolenspiele	745	6640	766	6293	867	4969	893	4884	882	4249
	Spiel- und Sachfilme	3590	50925	2619	34156	5344	48676	5650	50723	5847	45406
Kinder	Musik	3094	23058	3258	20655	3554	15735	3748	14102	3486	11614
	Sachmedien	6035	24630	6175	23844	8378	14697	5026	15536	5062	13808
	Unterhaltungsliteratur	9202	56214	9393	55363	15020	58117	11879	58088	11563	56467
	Hörbücher	2310	37523	2397	39726	2699	37273	2912	39338	3072	37424
Allgemein	Brettspiele	308	2472	311	2503	345	2307	401	2423	416	2749
	Aktuellbestand	1142	-	350	-	336	-	482	-	492	-
	Fernleihe nehmend	-	1556	-	1044	-	968	-	892	-	1180
	Fernleihe gebend	-	2754	-	1890	-	3189	-	2313	-	2445
	Medienkisten (à 25)	-	13	-	83	-	70	-	99	-	115
	Zeitungen, Zeitschriften (*Abos)	115*	15071	119*	14420	2456	12945	2469	11404	2122	13470
	eMedien (Exemplare SH-weit)	320	4419	(9868)	7960	(40454)	10775	(52781)	12427	(63212)	14561
Kunden											
Öffnung	Neuanmeldungen	898		1.004		905		1.038		964	
	Aktive EntleiherInnen	4.959		7.804		5.370		5.058		6.452	
	- davon aus Wedel	3.882		6.154		3.186		3.891		5.115	
	- davon Kinder (bis 13 J.)	1.381		1.214		2.055		1.759		2.434	
	- davon Jugendliche (bis 18 J.)	334		538		533		990		799	
	- davon Gebührenermäßigte	387		293		195		248		461	
	- davon Institutionen	130		200		217		265		311	
	Jährliche Öffnungstage	313		306		278		266		266	
	Jährliche Öffnungsstunden	1.771		1.711		1.621		1.767		1.797	
	Wöchentliche Öffnungsstunden	35		35		35 / 28		35		35	
Statistik	Medien / Entleihungen je Einw.	2,1 / 11,2		2,1 / 11,1		2,3 / 9,9		1,8 / 9,2		2 / 8,4	
	Entleihungen je Öffnungsstunde	208		216		206		177		163	
	Besucher insgesamt	114.345		114.732		108.279		118.081		118.460	
	Besucher je Ausleihtag	365		375		389		444		445	
	Besucher je Öffnungsstunde	65		67		67		67		66	
Auskünfte	8.998		8.836		11.847		13.384		15.017		
Ressourceneinsatz											
Personal	Dipl.-BibliothekarInnen (Stellen)	3,77		3,77		3,77		3,77		4,76	
	BüchereiassistentInnen (Stellen)	5,23		5,23		5,23		5,23		4,50	
Finanzen	Zuschussbedarf	-1.038.851		-928.839		-889.019		-965.379		-951.899	
	Einnahmen	203.484		261.720		263.961		228.795		242.217	
	- Drittmittel	69.656		98.432		100.873		106.044		107.361	
	- Spenden	0		2.032		4.435		3.771		4.002	
	- Gebühren	71.512		74.357		90.908		78.277		77.871	
	- Int. Verrechnung (ILV)	62.302		86.899		67.576		40.303		52.968	
	- Sonstige	14		0		169		400		15	
	Ausgaben	1.242.335		1.190.559		1.152.980		1.194.174		1.194.116	
	- Personal	501.983		512.583		503.956		508.611		507.630	
	- Fortbildung	2.091		1.823		2.083		2.219		2.121	
	- Inventar, AfA	57.773		61.139		51.183		28.446		29.466	
	- Geschäftsbetrieb	196		196		8.424		10.222		10.222	
	- MEDIEN	124.909		125.791		122.814		112.475		112.475	
	- Öffentlichkeitsarbeit	6.697		8.969		4.986		9.535		9.535	
	- davon Leseförderung	1.488		428		989		706		706	
- Int. Verrechn. Gebäude	229.573		154.939		152.637		217.901		217.901		
- Int. Verrechn. Rest	317.402		324.710		305.675		301.608		301.608		
- Sonstige	223		-19		232		2.452		2.452		
Events	Veranst., Führungen, Ausstell.	198		129		238		239		239	
	- Einführung in Bibl.-Nutzung	57				123		141		141	
	- für Kinder	68		42		20		31		31	
	- für Erwachsene	39		50		73		11		11	
	- für Flüchtlinge / Migranten							23		23	
	- Ausstellungen	25		16		17		19		19	
	- Sonstige	9		21		5		14		14	
	Schulbibl. (Perso.-Std)	1.114		1.300		1.300		1.104		1.088	



Produkt 'Medien und Information' nach Kostenstellen - 2016

Gruppe	Bestand		Ausleihe		Effizienz	Umschlag
Sachmedien Erwachsene	23.081	33%	49.721	17%		
Sachmedien	21.954	95,1%	47.664	95,9%	1,0	2,2
Taschenbücher	229	1,0%	1.082	2,2%	2,2	4,7
Karten	478	2,1%	975	2,0%	0,9	2,0
Info- / Präsenzbestand	420	1,8%				
Unterhaltung Erwachsene	18.168	26%	66.634	23%		
Unterhaltungsliteratur	10.657	58,7%	31.732	47,6%	0,8	3,0
Taschenbücher	711	3,9%	5.287	7,9%	2,0	7,4
Hörbücher	3.314	18,2%	18.001	27,0%	1,5	5,4
Musik-CDs	3.486	19,2%	11.614	17,4%	0,9	3,3
Kinderberbereich	20.113	29%	110.448	38%		
Sachbücher	5.062	25,2%	13.808	12,5%	0,5	2,7
Unterhaltungsliteratur	11.563	57,5%	56.467	51,1%	0,9	4,9
Spiele	416	2,1%	2.749	2,5%	1,2	6,6
Hörbücher	3.072	15,3%	37.424	33,9%	2,2	12,2
Aktuelles (ohne eMedien)	9.058	13%	67.240	23%		
Tageszeitungen (Abos)	90 ?		Präsenz			
Zeitschriften (Erw. + Kinder)	2.122	23,4%	13.470	20,0%	0,9	6,3
Computer- / Konsolenspiele	1.089	5,4%	4.739	4,3%	0,8	4,4
Spiel- und Sachfilme (Erw.)	4.144	22,8%	29.440	44,2%	1,9	7,1
Spiel- und Sachfilme (Kinder)	1.703	9,4%	15.966	24,0%	2,6	9,4
Fernleihe			3.625	5,4%		
eMedien *)	63.212		14.561			
Gesamtbestand	70.420		294.043			5,1

*) gesamt im Verbund





Bestanden: Die 5a der Gebrüder-Humboldt-Schule legte gestern ihre Prüfung für den Internetführerschein ab.

FROHLIG

GHS-Schüler fürs Internet gerüstet

Recherchieren, surfen, soziales Networking: Der Internetführerschein zeigt Fünftklässlern Anwendungsmöglichkeiten und Gefahren

WEDEL „Wir haben den Tag unter das Motto ‚Nicht nur klicken, sondern auch lesen‘ gestellt“, sagte Maren Mumme gestern während der Internetschulung der Klasse 5a der Gebrüder-Humboldt-Schule (GHS) in der Schulbibliothek. Insgesamt neun fünfte Klassen wird die stellvertretende Leiterin der Stadtbücherei in den nächsten zwei Wochen zusammen mit Ronja Sommer fit machen für das Internet. Wer unter 16 Jahre alt ist, darf an der GHS oder in der Stadtbücherei nur surfen, wenn das entsprechende Zertifikat abgelegt wurde.

„Heute haben alle Kinder drei bis vier internetfähige Endgeräte. Da muss man sich

auch mit den Gefahren auseinandersetzen“, erläutert Mumme die Notwendigkeit der Schulungen. Die Kinder lernen online zu recherchieren, verschiedene Suchmaschinen zu bedienen und den Umgang mit sozialen Medien. Auch das Verhalten im Chat und das Thema sexuelle Übergriffe werden in dem vierstündigen Internetkurs angesprochen.

„Wir wollen auch die Gefahren von Downloads, Abfallen oder sozialen Netzwerken aufzeigen. Denn alles, was man ins Netz stellt, bleibt im Netz“, sagt Mumme. Bei der Aufklärung seien die Bibliothekarinnen und Pädagogen aber auch auf die Mithilfe der Eltern angewie-

sen. Für diese gibt es entsprechende Handouts, um den Umgang mit dem Internet auch im familiären Umfeld zu besprechen.

„Heute haben alle Kinder drei bis vier internetfähige Endgeräte. Da muss man sich auch mit den Gefahren auseinandersetzen.“

Maren Mumme
Stadtbücherei

„Wir wollen aber auch ein vertrauensvolles Verhältnis aufbauen, damit die Schüler uns ansprechen, wenn sie Probleme haben“, erläutert die stellvertretende Büche-

releiterin. Dabei habe sie festgestellt, dass sich Kinder und Jugendliche gegenüber den Bibliothekarinnen oftmals leichter anvertrauen könnten. „Vielleicht liegt es daran, dass wir nicht direkt aus dem schulischen Umfeld kommen“, mutmaßt Mumme.

Vor gut einem Jahr stand der Internetführerschein, den die Stadtbücherei mittlerweile seit sechs Jahren anbietet, vor dem Aus. Ein Ratsbeschluss hatte die halbe Stelle für die Betreuung der Schulbibliotheken auf 15 Stunden in der Woche an der GHS reduziert. Der Bildungsausschuss hob den Beschluss auf, wie diese Zeitung berichtete. „Es ist toll, dass

wir mit den Schulen entsprechende Kooperationsvereinbarungen haben. Wir vermitteln nicht nur Medienkompetenz, sondern festigen auch die Lesefähigkeit“, sagt Mumme.

Der Umgang mit dem Internet sei heute eine elementare Grundeigenschaft im Beruf. „Medien sind immer weiter nach vorn gerückt“, stellte Mumme fest und ergänzte: „Heute hat jeder zweite Sechsjährige einen Fernseher in seinem Zimmer.“ Ab der dritten Klasse seien Smartphones an der Tagesordnung. „Daher ist es wichtig, schon ab der fünften Klasse mit der Schulung der Medienkompetenz zu beginnen.“

Bastian Fröhlig

Feine Ironie, pointiert vorgetragen

Torsten Voss liest in der Stadtbücherei aus Uwe Johnsons „Jahrestage“ / Publikum lobt schauspielerische Fähigkeiten

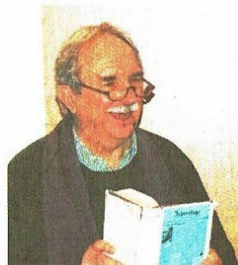
WEDEL Stimmungsvolle Sätze aus berufenem Munde: Anlässlich des diesjährigen Frauentags hatte die Stadtbücherei den Literatur-Interpreten Torsten Voss in ihre Räumlichkeiten eingeladen. Auszüge aus dem Hauptwerk des Schriftstellers Uwe Johnson „Jahrestage“ vorzulesen.

Im Mittelpunkt des Geschehens der vier Bände und fast 2000 Seiten umfassenden Romanfolge, die größtenteils in Tagebuchaufzeichnungen verfasst ist und in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Mecklenburg und New York spielt,

steht das Leben der Protagonistin Gesine Cresspahl und ihrer Verwandtschaft.

Trotz zurückhaltendem Publikumszuspruch war die Stimmung bei den Anwesenden mehr als zufrieden und sowohl Text als auch Vortrag kamen gut an. Voss, der schon häufiger mit Shakespeare-Lesungen vor und mit Schülern zu Gast in der Rolandstadt war, genoss sichtlich die gespannte Aufmerksamkeit des Publikums und gab mit seiner einfühlsamen Lesekunst den Texten Johnsons die nötige Bedeutung.

Man merkte dem Vorleser an, dass er den Texten viel ab-



Torsten Voss versteht sich als Kenner der „Jahrestage“. HUB

gewinnen kann. „Sätze, so schön, dass man da erst einmal drauf kommen muss“ unterbrach er einmal seine Lesung, um den gerade gele-

senen Absatz noch einmal vorzutragen und den aufmerksam gewordenen Zuhörern die ganze Feinheit der Formulierung genießen zu lassen.

Der 70-jährige Hamburger versteht sich als Kenner der „Jahrestage“. „Ich habe es 1984, als Johnson starb, das erste Mal in einem Rutsch gelesen und dann in den Neunzigern nochmal.“ Seit dem war er schon häufiger mit diesem Trumm von einem Roman auf Lesetour.

Immer wieder führte Voss die genaue Beobachtungsgabe, den präzisen Sprachausdruck und auch die feine Ironie

Johnson gekonnt vor. Mit sonorer Stimme intonierte er die Sätze getragen und pointiert bis zu ihren Ausläufen.

Das kam an: „Ich genieße es total, wenn mir gerade so schöne Literatur vorgelesen wird“, so Zuhörerin Christa Grodt in der Pause der Lesung. Und Sitznachbar Reinhard Krapp ergänzte: „Bemerkenswert, wie Johnson Stimmungen ausdrücken konnte, ohne sie direkt beim Namen zu nennen.“ Uwe Johnson wäre mit seinem Vorleser Voss zufrieden gewesen. Das Publikum in der Stadtbücherei war es jedenfalls.

Ulrich Bohling

Neue Spiele für die Wii

WEDEL Während der Sommerferien geht in der Wedeler Stadtbücherei, Rosengarten 9, das Programm für Kinder und Jugendliche weiter. Neben stöbern, lesen und Buch ausleihen können Mädchen und Jungen auch dem Computerspiel fröhnen. In der Jugendecke warten neue Kon-

solenspiele, die es mit der Wii auszuprobieren gilt.

Lese-Entdeckern ab vier Jahren wird in der Kinderecke vorgelesen. Wer spannenden Geschichten lauschen will, kommt dienstags und freitags zwischen 16 und 17 Uhr in die Bücherei. *jac*

> www.stadtbuecherei-wedel.de

Ein Sommer voller Bücher

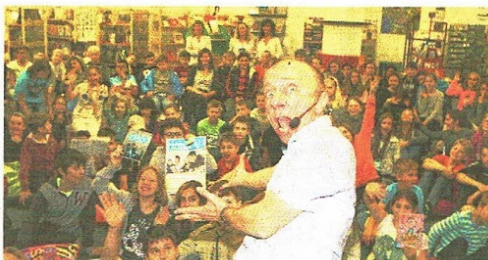
FERIENLESECLUB Aktionsstart in Wedel

WEDEL Das fängt ja gut an: Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Stadtbücherei Wedel in den Sommerferien am landesweiten Programm des Ferienleseclubs (FLC) und ruft Fünf- und Sechstklässler zum Mitmachen auf. Ganz nach dem Motto „Lesen verbindet“, können die jungen Leseratten ab sofort, bis zum 2. September, in der Bibliothek, Rosengarten 6, aus 460 Büchern auswählen.

Zum Repertoire der Aktion zählen neben Sach- und Geschichtsbüchern auch Comedy-Krimis und Kinderromane. Zu den beiden Auftaktveranstaltungen am Freitag kamen bereits mehr als 300 Schüler des Johann-Rist-Gymnasiums, der Ernst-Barlach-Gemeinschaftsschule sowie der Gebrüder-Humboldt-Schule ins Foyer der Stadtbücherei. Die Mädchen und Jungen ließen sich dabei genauso wie Bürgermeister Niels Schmidt (parteilos), der auch Schirmherr des FLC in Wedel fungiert, die „Buch-Show“ von Schauspielern und Erzähler

Frank Sommer nicht entgehen, in welcher der Literaturvermittler auf äußerst lustige Art und Weise die Lesetauglichkeit seines begeisterten Publikums unter die Lupe nahm.

„Kinder, die sich zum FLC anmelden, erhalten neben einem Klubausweis, einem Kugelschreiber und einem Schlüsselanhänger natürlich auch das beliebte Logbuch, in das die Anzahl der gelesenen Bücher eingetragen und durch einige Fragen überprüft wird, ob sie gelesen wurden. Dafür gibt es ein Zertifikat, das sich die Kinder sogar ins Zeugnis schreiben lassen können“, sagt Andrea Koehn. Die Bücherei-Leiterin verweist darauf, dass die ausgewählten Bücher auch mit nach Hause oder in den Urlaub genommen werden dürfen. „Wichtig ist noch, dass die Logbuch-Abgabe am 2. September erfolgt und der Jugendbuchautor Silas Matthes im Rahmen einer Abschlussparty am 9. September die Zertifikate überreichen wird“, so Koehn. *Stephan Hoppe*



Zum Auftakt des Ferienleseclubs gastierte Schauspieler und Erzähler Frank Sommer in der Stadtbücherei Wedel. *HOPPE*

Ferienprogramm in der Bücherei

WEDEL Langeweile in den nächsten Wochen? Nicht in der Rolandstadt: Während der Sommerferien geht in der Wedeler Stadtbücherei, Rosengarten 9, das Programm für Kinder und Jugendliche weiter. Außer stöbern, lesen und Buch ausleihen können Mädchen und Jungen auch dem Computerspiel fröhnen. In der Jugendecke warten neue Konsolenspiele, die es mit der Wii auszuprobieren gilt. Lese-Entdeckern ab vier Jahren wird in der Kinderecke in den Sommerferien vorgelesen. Wer vor Ort spannenden Geschichten lauschen will, kommt dienstags und freitags zwischen 16 und 17 Uhr in die Bücherei. *jac*

■ stadtbuecherei-wedel.de

„Wenn ihr es mögt, ist es kein Stress“

WEDEL Was ist eigentlich Stress? Dieser Frage ging der Kölner Kinderbuchautor **Manfred Theisen** (Foto) gestern mit Schülern der fünften und sechsten Klassen der Gebrüder-Humboldt-Schule und des Johann-Rist-Gymnasiums auf den Grund. „Wenn ihr das mögt, was ihr macht, ist es kein Stress“, sagte der Vater von vier Kindern anlässlich der Lesung in der Stadtbücherei Wedel zum Start der „Präventionstage 2016“.

„Wir suchen uns jedes Jahr ein Schwerpunktthema“, sagte Maren Mumme, stellvertretende Leiterin der Stadtbücherei. „Dieses Jahr sind es gesellschaftliche Anforderungen. Ich würde es nicht unbedingt Burnout nennen, denn so weit muss es nicht kommen, dass man total ausgebrannt ist.“ So sieht es auch Theisen. „Es gibt Anforderungen, die an Euch gestellt werden und die ihr Euch selbst stellt“, gab er den Schülern mit auf den Weg. Sie sollten neben den schulischen Belastungen einen persönlichen Ausgleich finden. „Sport geht immer“, sagte der Autor, der früher sein Geld mit und bei Radrennen verdiente. Anhand seines Buchs „Nerd Fo-

rever“ zeigte er Wege „mit Vollgas aus der Katastrophe“ und kam mit seiner flapsigen, lockeren Art und seinem kölschen Dialekt schnell ins Gespräch mit den Schülern, die ihm von ihren Problemen berichteten. „Wenn jemand gut schwimmen kann, dann kann man das messen. In der Schule ist es oft schwer, Leistungen zu vergleichen und man macht sich Stress, weil man seine eigene Leistung anders beurteilt als die Note des Lehrers aussagt“, sagte Theisen.



Bis zum 25. April findet im Rahmen der Präventionstage die Wanderausstellung „Welche Anforderung stellt die Zukunft an uns?“ im Jugendzentrum statt. „Burnoutkids“ lautet der Vortrag von Kinderpsychiater Michael Schulte-Markwort am 20. April in der Aula des JRG, Am Redder 8. Beginn: 20 Uhr. In der Villa, Mühlenstraße 35, startet am 23. April ab 10 Uhr ein Seminar zu Gewaltprävention, Selbstbehauptung und -Verteidigung. Dozent ist Martin Lindner von der WingTsun-Schule. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. *baf*

Frühlingsbasar in der Stadtbücherei

Am Freitag, den 20. Mai 2016, wird die Handarbeitsgruppe der Bürgervereinigung Wedel e.V. wieder einen Basar in den Räumlichkeiten der Stadtbücherei, Rosengarten 6, veranstalten, Beginn ist um 10.00 Uhr.

Die Damen dieser Gruppe bieten Strick- und Häkelarbeiten vom „Baby bis zur Oma“ an und natürlich

viele Socken, bunt und einfarbig, bis Größe 47.

Alles Angebotene kann gegen eine Spende erworben werden. Diese Spenden sollen dann einem sozialen Zweck dienen.

Wir würden uns freuen, viele Interessierte an unserem Stand begrüßen zu dürfen.

Lesung mit Dagmar Seifert

Dagmar Seifert, Autorin aus Uetersen, wird in der Stadtbücherei Wedel am 19. April ihren neuen Roman „Das Mittwochszimmer“ vorstellen. Die Bücherei lädt diesbezüglich zu einer Lesung mit der Autorin ein. Der literarische Abend und die Begegnung mit der Autorin beginnt um 19 Uhr. Karten zum Preis von sieben Euro werden schon jetzt vom Team der Stadtbücherei verkauft.

An diesem Abend gekaufte Bücher werden auf Wunsch von der Autorin signiert. (pl).

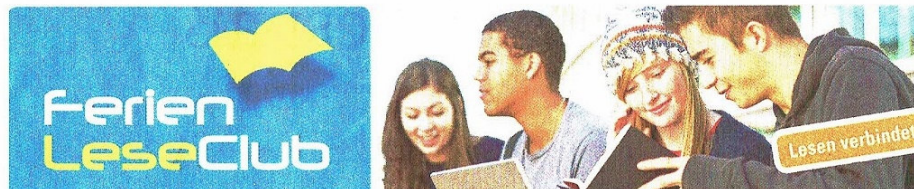


Dagmar Seifert liest aus ihrem neuen Roman „Das Mittwochszimmer“. Foto: pl.

Kompakt

Deutsch lernen im Dialog

WEDEL „Dialog in Deutsch“ nennt sich ein ständiges Angebot der Stadtbücherei Wedel. Jeden Freitag in der Zeit von 16 bis 17 Uhr treffen sich im Rosengarten 6 Menschen verschiedener Nationen, die neu in Wedel angekommen sind und die deutsche Sprache trainieren möchten. Sprachpaten organisieren die Treffen und bereiten auch verschiedene Themen vor. Vorrangig geht es jedoch darum, Sicherheit für den Wortschatz im Alltag zu erlangen. Während dieser Zeit findet auch die Vorlesestunde für Kinder statt, so dass für eine Betreuung gesorgt ist. Am morgigen Karfreitag wie an den gesamten Ostertagen wegen der jährlichen Grundreinigung geschlossen. Nächstes „Dialog in Deutsch“-Treffen ist am 1. April. Weitere Informationen unter Telefon (041 03) 9 35 90 sowie im Internet. [➤ www.stadtbuecherei.wedel.de](http://www.stadtbuecherei.wedel.de)



Das ist das offizielle Logo des Ferien-Leseclubs.

BPW

Ferien in der Stadtbücherei

AKTIONEN Das Team aus Wedel freut sich auf die Kinder / Vorleseclub an bestimmten Tagen

WEDEL In der Stadtbücherei gibt es kein schlechtes Wetter. Vielmehr freut sich das gesamte Ferienteam tagtäglich auf die Ferienkinder, um diesen viel Kurzweil in entspannter Wohlfühlumgebung zu bieten. So dürfen sich Kinder und Jugendliche ohne Anmeldung und während der gesamten Öffnungszeiten in der Jugendecke treffen und die neuen Konsolenspiele ausprobieren. Für die Lese-Entdecker ab vier Jahren,

Mädchen und Jungen also, die die Kita-Pause sinnvoll überbrücken möchten, findet in der Kinderecke dienstags und freitags von 16 bis 17 Uhr die beliebte Vorlesestunde statt.

Außerdem lädt der Vorleseclub an ausgewählten Terminen zu besonderen Aktionen ein. Zum 9. Mal gibt es landesweit den Ferienleseclub, und Wedel ist von Anfang an dabei. Also ebenfalls seit 2008. Bis zum 2. September heißt es nun

wieder „Lesen verbindet!“ 460 Bücher, davon knapp 100 nagelneue Exemplare, stehen für die größte Leseförderaktion in den Sommerferien bereit. Kinder können sich während der Öffnungszeiten für den Ferienclub anmelden und jeweils zwei Bücher ausleihen.

Diese können für zwei Wochen behalten werden, damit für alle genügend Auswahl bereit steht. Für die Urlaubsreise garantiert das Büchereiteam je-

doch eine Extraverlängerung. Fragen zu den gelesenen Büchern werden bei der Rückgabe an der Information gestellt und mit dem Stempel im Logbuch bestätigt.

Logbuchabgabe ist Freitag 2. September und die Abschlussparty mit Tombola, Cocktails, und dem bekannten Jugendbuchautor Silas Matthes, der auch die Zertifikate überreichen wird, startet am Freitag 9. September um 18.30 Uhr. *pl*

„Jahrestage“: Lesung in der Stadtbücherei

WEDEL Die Stadtbücherei Wedel lädt für Dienstag, 8. März, zu einer Lesung ein. Torsten Voss liest ab 19 Uhr aus „Jahrestage“ von Uwe Johnson. Im Mittelpunkt des Geschehens der vierbändigen Romanfolge, dessen Schauplätze Mecklenburg und New York sind, steht Gesine Cresspahl, die aus der DDR geflüchtet ist und als alleinerziehende Mutter in New York auf einen „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“ hofft. Die Geschichte wird dargestellt in Tagebuchaufzeichnungen, immer in Verbindung mit Nachrichten aus der New York Times, aus den Jahren 1967 bis 1968.

Mit viel Einfühlungsvermögen und auch Ironie werden Einblicke in familiäre

Verhältnisse und gesellschaftliche Hintergründe des 20. Jahrhunderts gegeben. Es sei eine große Herausforderung, aus diesem umfassenden Werk eine knapp zweistündige Lesung zu kreieren, so Büchereileiterin Andrea Koehn. Voss hat bereits „Der Turm“ von Buchpreisträger Uwe Tellkamp aufbereitet sowie Gedichtbände seines Freundes Peter Rühmkorf, oder Werke von Marcel Proust und William Shakespeare in hervorragender Weise rezitiert.

Der Eintritt zur Veranstaltung beträgt sieben Euro pro Person, ermäßigt fünf Euro. Karten gibt es direkt an der Abendkasse im Rosengarten 6. Einlass ist ab 18.30 Uhr. *pm/juw*

Picknick, Kasperle und ein Bilderbuchkino

Ferienprogramm in der Stadtbücherei Wedel

WEDEL Im August findet in der Stadtbücherei am Rosengarten ein umfangreiches Ferienprogramm des Vorleseclubs statt. Neben den üblichen Vorlesestunden dienstags und freitags gibt es in jeder Ferienwoche ein zusätzliches „Bonbon“ für die Jüngsten. So wird am Dienstag, 9. August, die große Picknickdecke ausgebreitet, und die Kinder können bei vielen Nachsereien der Geschichte „Madda“ Astrid Lindgrens lauschen. Am Freitag, 19. August, kommt der Kasper in die Stadtbücherei und erzählt von seinen spannenden Erlebnissen, die er mit seinem Freund Seppi, der Hexe, dem Krokodil und Gretl erlebt hat. Am Freitag, 26. August, lädt der Vor-

leseclub zu einem Kinotag ein. Dann können es sich die Kinder beim Bilderbuchkino auf großen Kissen gemütlich machen. Als Abschluss des Ferienprogramms gibt es am Dienstag, 30. August, einen Bastelnachmittag, an dem R2D2 aus Star Wars gebastelt wird. Der kleine Roboter kann dann mit nach Hause genommen werden. Das Ferienprogramm beginnt zu den angegebenen Terminen immer gegen 16 Uhr und dauert etwa eine Stunde. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Alle Kinder ab vier Jahren aufwärts sind willkommen. Finanziell getragen werden alle Aktivitäten des Sommerferienprogramms vom Förderverein der Stadtbücherei Wedel. *pl*



Annette Baars, Zweite Vorsitzende des Fördervereins für die Stadtbücherei Wedel, im Kreise von Kindern aus dem Vorleseclub während des Sommerferienprogramms. BPW

Lesung mit deutsch-schwedischem Duo

Förderverein für Wedeler Stadtbücherei lädt ein

WEDEL Schwedische Krimiautoren gehören zweifellos zu dem Besten, was das Genre zu bieten hat. Eigenwillige Ermittler, kantige Privatdetektive, psychopathische Täter - besonders erfolgreich sind Stieg Larsson, Jo Nesbø oder Jussi Adler-Olson, wenn sie mit den dunklen Seiten der menschlichen Existenz spielen und Ängste schüren.

Auf dieser Klaviatur spielt auch das deutsch-schwedische Autoren-Duo Kerstin Danielsson und Roman Voosen (Foto: Marco Quandt). Kritiker bescheinigen ihm ein großes schriftstellerisches Talent, die bisher erschienenen Romane „Später Frost“, „Rotwild“, „Aus eisiger Tiefe“ und „In stürmischer Nacht“ wurden in den Feuilletons gefeiert.

die Stadtbücherei. Wer sich Karten sichern möchte, kann das ab sofort tun, der Eintritt kostet sieben Euro.

Die Investition dürfte sich lohnen, denn die beiden Autoren schicken auch in dem Buch „In stürmischer Nacht“ mit Ingrid Nyström und Stina Forss ein eigenwilliges Ermittlerteam ins Rennen.



Die Kommissarinnen übernehmen, als der Johannsen-Hof abbrennt und in den Trümmern ein aufgespießter, verkohlter Leichnam gefunden wird. Der Fall entwickelt sich zu einer Jagd auf Leben und Tod, die auch Nyström und Forss bis an die Grenzen treibt.

Roman Voosen wurde in Rheinhausen geboren und

Spendenübergabe an den Förderverein der Stadtbücherei



Am 15. Dezember 2015 erfolgte eine Spendenübergabe der Bürgervereinigung Wedel e.V. an den Förderverein der Stadtbücherei. Diese Spende war aufgrund der umfangreichen Aktivitäten der Damen der Gruppe „Handarbeiten und Klönen“ möglich geworden.

Daher war neben den Vorstandsmitgliedern Ursula Rodemerk, Jens Lassen und Heinz Wachsmann auch die Ansprechpartnerin der Gruppe, Frau Hannelore Strömer, anwesend.

Der Förderverein der Stadtbücherei Wedel, vertreten durch Frau Antje Al-

pers, Frau Elke Tiedemann und Frau Andrea Koehn, erhielt einen Scheck über 500 Euro. Dieser Scheck ist für die Anschaffung von zwei weiteren Medienboxen gedacht. Die Stadtbücherei Wedel leiht diese Boxen an die 1. Klassen der Wedeler Grundschulen und mittlerweile auch an die Holmer Grundschule aus. Die Boxen enthalten 26 Bücher für Kinder der 1. Klasse, mehrere CDs und ein Spiel. Es sind bereits 15 Medienboxen vorhanden. Damit können die Leselust bei den Kindern geweckt und weitere kommunikative Fähigkeiten gefördert werden.





Kunst zum Ausleihen in Wedels Bücherei

WEDEL „Abendrot“ in Acryl auf Leinwand, 70 mal 50 Zentimeter, gleich neben dem neusten Schmöcker von Henning Mankell auf dem Ausleihresen der Stadtbücherei Wedel: Ein neuer Service der Bibliothek im Rosengarten 6 macht's möglich. Am dem 9. September eröffnen Büchereileiterin **Andrea Koehn** (Foto) und **Manfred Kuhn** die Arthotek. Etwa 250 Originale des Holmer Künstlers sollen zeitlich begrenzt gemietet werden können. Die Gebühr dafür fließt an den Förderverein der Bücherei. **Seite 3**

Stadtbücherei wird Kunstvermieter

NEUER SERVICE Originale von Manfred Kuhn zum Ausleihen auf Zeit / 250 Arbeiten im Bestand / Gebühr fließt an den Förderverein

WEDEL Bücher gehen zurück ins Regal der Stadtbücherei, wenn sie ausgelesen sind – ein Jahrzehnte altes Prinzip. Dass Kunstwerke zum Verleihresen zurückgebracht werden können, wenn man sich an ihnen sattgesehen hat, sie grad nicht mehr zur Stimmungslage oder zur neuen Sofafarbe passen, ist dagegen neu. Ab 9. September bietet die Bibliothek im Rosengarten 6 einen zusätzlichen Service: die Arthotek.

Als Kooperationspartner hat Büchereileiterin Andrea Koehn dafür Manfred Kuhn ins Boot geholt. Der stellt 250 seiner Originale – Acryl- und Airbrush-Arbeiten in den Formaten 30 mal 40 Zentimeter bis ein mal 1,4 Meter – zur Verfügung. Als Mietobjekte für maximal ein Jahr. Mietgebühr pro Monat: sechs bis zehn Euro. Das entspricht zwei Prozent des Kaufpreises, so Kuhn. Grundgebühren gibt es nicht. Bis Ende 2016 steht die Arthotek jedermann zur Verfügung, ab 2017 ist ein Büchereiausweis Voraussetzung für die Bilder-Ausleihe.

Ein Angebot, von dem die Stadtbücherei direkt profitiert: Die Mietcinnahmen fließen komplett an den Förderverein der Einrichtung.



Manfred Kuhn hat bereits dreimal in der Stadtbücherei ausgestellt. Jetzt stellt er seine Werke für den neuen Miet-Service zur Verfügung.

Sollten sich Menschen zum Kauf eines Bildes entschließen, wird zudem ein Teil der Mietkosten angerechnet und wiederum ein Teil des Kaufpreises an die Bücherei-Förderer gespendet, erklärt Kuhn. „Ich habe viele Bilder und möchte einfach nicht, dass sie irgendwo im Keller rumstehen“, sagt Kuhn. Gut für Koehn. Für die sind die Arbeiten des Holmers ein

„unheimlich gutes Startpotenzial“. Auch und gerade weil Kuhn so breit aufgestellt ist. Realistische Landschaften stehen neben abstrakten, expressiven Eruptionen, Maritimes, Berge, Tiere neben Fantasiewelten. Die Feststellung mancher Betrachter, er habe keinen Stil, ficht Kuhn nicht an. Der 72-Jährige bewegt sich in viele Richtungen. Dabei gilt: „Ich tobe

mich am liebsten auf großer Leinwand aus und liebe den großen Pinsel. Filigran – das bin ich nicht.“ Kuhn ist ebenso wenig einer, der eine Botschaft transportieren möchte. Kunst, das hat für ihn vor allem mit Dekorativem zu tun.

Vor etwa 30 Jahren sei er zur Kunst gekommen, sagt Kuhn, der als Unternehmensberater sowie Dozent

für Betriebswirtschaft und Controlling unter anderem an der FH Elmshorn und der Uni Hamburg gearbeitet hat. Mit dem Ruhestand konnte sich der gebürtige Oldenburger dann ausgiebig der Malerei widmen. Zuletzt hat Kuhn in Berlin ausgestellt.

„Ich tobe mich am liebsten auf großer Leinwand aus und liebe den großen Pinsel. Filigran – das bin ich nicht.“

Manfred Kuhn
Maler

Koehn sieht die stilistische Offenheit des Wahl-Holmers als Vorteil für den Arthotek-Start: „Dadurch findet hier jeder etwas“, so die Büchereileiterin. Sie kann sich vorstellen, auch mit weiteren Künstlern auf dieser Basis zusammenzuarbeiten. Kuhn will wechselnd jeweils etwa 20 bis 25 Bilder in der Bücherei zeigen, weitere sind auf der Internetseite der Bücherei, neuerdings zu finden auf auf wedel.de, und Kuhns eigener Homepage zu sehen. Freitags ab 15 Uhr ist er selbst im Rosengarten 6 anzutreffen.

Oliver Gabriel

> manfredkuhn.tumblr.com



Andrea Koehn, Büchereileiterin in Wedel, präsentiert den neuen Alpha-Point.

HUMMEL

Anlaufstellen zum Lesen lernen

BILDUNG Menschen mit Schreib- und Leseschwierigkeiten soll mit digitalen „Alpha-Points“ flächendeckend geholfen werden

WEDEL 7,5 Millionen. So viele Deutsche haben laut einer Studie der Universität Hamburg aus dem Jahr 2011 in Deutschland Probleme mit dem Lesen und Schreiben. Das ist fast jeder Zehnte. Die meisten von ihnen gelten als funktionale Analphabeten (siehe Infokasten). Statistisch gesehen würde es deshalb in Wedel knapp 3000, und im Kreis Pinneberg insgesamt etwa 27000 Personen geben, die im Alltag mit

diesem Problem konfrontiert sind. Die Stadtbücherei Wedel hat nun die Initiative ergriffen und hilft diesen Menschen aktiv.

Das Vorhaben soll mit sogenannten „Alpha-Points“, einer Initiative der Volkshochschulen und Büchereien Schleswig-Holsteins, realisiert werden. Dabei steht dem Lernwilligen kostenlos ein voll ausgestatteter PC-Arbeitsplatz zur Verfügung. An diesem Computer erhält der Lernende Zugriff auf eine online-basierte Übungssoftware und kann dabei immer auf die Hilfe eines Büchereimitarbeiters zurückgreifen.

Der große Vorteil ist, dass das von dem Deutschen Volkshochschul-Verband gestellte Onlineportal auch von Zuhause aus aufrufbar ist. Der Nutzer kann dort an seinen persönlichen Lernfort-

schrift anknüpfen. Das Lernportal zeigt nach dem Login eine virtuelle Wiese, in der Schritt für Schritt Lektionen absolviert werden. Kinder der 1990er dürfte das entfernt an das Spiel „Pokémon“ auf dem Gameboy erinnern. Audiovisuelle Lektionen zeigen dem Schüler Alltagssituationen, um damit die jeweiligen Lerninhalte zu vermitteln.

Das Nötigste lernen

Langfristiges Ziel der Kampagne: das Sprachniveau der Teilnehmer auf B1 anheben. Denn damit kann der Lernende das Nötigste verstehen und selbst anwenden. „Als ich von der Büchereizentrale Schleswig-Holstein von dem Alphabetisierungsprojekt hörte, habe ich mich direkt um die Erstellung eines solchen ‚Al-

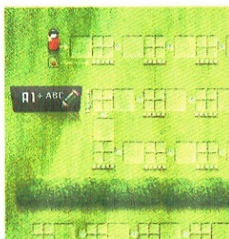
pha-Points‘ gekümmert“, berichtet Andrea Koehn, Leiterin der Stadtbücherei in Wedel. „Wir sind eine der ersten Büchereien im Land, die das anbieten kann“, sagt Koehn weiter. „Der zugesprochene Etat reichte allerdings nicht aus, um das Vorhaben zu realisieren, woraufhin ich selbst aktiv Sponsoren ansprechen musste.“ Die Initiatoren wollen laut Pressemitteilung bis Jahresende weitere „Alpha-Points“ in Schleswig-Holstein einrichten. Schirmherr

des Projekts ist Ministerpräsident Torsten Albig (SPD).

Unvorteilhaft ist allerdings, dass die mobile Lern-App für das Smartphone oder Tablet nicht mit dem Online-Portal verknüpft ist. Das beschriebene Alphabetisierungsprojekt lässt sich also nur auf einem Computer nutzen. Außerdem richtet es sich hauptsächlich an Nicht-Muttersprachler.

Pius Hummel

> Das Portal „Ich will Deutsch lernen“ ist online abrufbar: www.iwdl.de



Virtuelles Lern-Spielplatz.

INFO FUNKTIONALER ANALPHABETISMUS

Menschen, die unter funktionalem Analphabetismus leiden, sind nicht fähig, Schrift und Lesematerial so zu nutzen, wie es für die meisten selbstverständlich ist. Sie erkennen Buchstaben und Wörter, sind aber oft nicht in der Lage, den Zusammenhang von komplexeren Sätzen zu verstehen. Durch das verminderte Sprachverständnis haben die Betroffenen wenig Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Ihnen kann aber zum Beispiel durch Förderprogramme geholfen werden. Mehr Informationen dazu gibt es online. ph

> www.lesen-macht-leben-leichter.de.

Kampagne der Bundesregierung

BERLIN Ob die Gutenachtgeschichte für die Kinder, die Speisekarte im Restaurant, der Brief von der Bank oder der Beipackzettel eines Medikaments – alltägliche Dinge sind für funktionale Analphabeten eine große Hürde. Denn sie können nicht richtig lesen und schreiben.

Mit einem 180-Millionen-Euro-Programm will die Regierung in den nächsten zehn Jahren die Zahl von etwa 7,5 Millionen „funktionalen Analphabeten“ in Deutschland spürbar senken. Inner-

halb einer „Dekade der Alphabetisierung“ sollten in einer gemeinsamen Kampagne von Bund und Ländern vor allem die oft unterentwickelten Lese- und Schreibfähigkeiten erwachsener Erwerbstätiger verbessert werden, kündigte Bildungsministerin Johanna Wanka (CDU) dieses Jahr zum „Weltalphabetisierungstag“ an.

Den bisherigen finanziellen Aufwand des Bundes gegen Analphabetismus bezifferte Wanka auf etwa 100 Millionen Euro von 2000 bis 2015. *dpa/pt*

BERLIN Analphabetismus ist nicht nur ein Problem in Entwicklungs- und Schwellenländern. Allein in Berlin können Schätzungen zufolge mehr als 300000 Menschen nicht richtig lesen und schreiben. Um auf den Stand der Alphabetisierung weltweit aufmerksam zu machen, hat die Unesco den Welttag der Alphabetisierung ins Leben gerufen (8. September).

Das Problem in Deutschland: Es gibt keine Zahlen, die diesen Stand präzise und aktuell darstellen könnten. Die einzige umfassende Untersu-

Analphabeten: Keine genauen Zahlen zum aktuellen Stand



Analphabetismus ist auch in Deutschland ein Problem. *DPA*

chung, die zum Analphabetismus in Deutschland vorliegt, ist fünf Jahre alt. Nach der sogenannten Level-One-Studie der Universität Hamburg gibt es bei den 7- bis 64-Jährigen etwa 7,5 Millionen funktionale Analphabeten: Menschen,

die nicht ausreichend lesen und schreiben können.

Die Unschärfe der Zahlen ist in doppelter Hinsicht symptomatisch für das Problem des Analphabetismus in Deutschland. Zum einen können Betroffene Fragebögen – das übliche Instrument für quantitative Erhebungen – weder lesen noch ihre Antworten schreiben. Zum anderen zeigt sich bei der direkten Befragung das Tabu, mit dem Analphabetismus noch immer behaftet ist: Kaum ein Betroffener traut sich, sein Problem im direkten Gespräch zuzugeben. *dpa*